



In der gesamten Zechensiedlung Wiescherhöfen – hier mit der Straße Hängebank – sollen mithilfe des InnovationCity-Konzepts Maßnahmen zum Klimaschutz umgesetzt werden. ■ Foto: Blosssey

Werben für den Klimaschutz

„InnovationCity roll out“ im Quartier Pelkum/Wiescherhöfen gestartet / Bürger werden befragt

Von Stefan Gehre

WIESCHERHÖFEN/HERRINGEN ■ Gemeinsam mit Stadtbaurätin Rita Schulze Böying hat Burkhard Drescher, Geschäftsführer der Innovation City Management GmbH (ICM), den Startschuss für den „InnovationCity roll out“ im Quartier Pelkum/Wiescherhöfen gegeben. Zusammen mit weiteren Akteuren soll für das knapp 165 Hektar große Gebiet, in dem rund 3 700 Menschen leben, ein Konzept erarbeitet werden, in dem verschiedene Bausteine für eine erfolgreiche Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen enthalten sind.

Was genau ist InnovationCity roll out?

Der Name steht für eines der größten Projekte des Strukturwandels im Ruhrgebiet. Die Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem im Jahre 2010 gestarteten Projekt „InnovationCity Ruhr | Modellstadt Bottrop“ sollen auf das gesamte Revier – wie es der Name sagt – „ausgerollt“ werden. Das Projekt soll durch Analyse, Konzeptentwicklung und eine mögliche darauf folgende Umsetzung eine deutliche CO₂-Reduktion erzielen – und zwar um bis zu 50 Prozent. So soll die „Energiewende von unten“ weiter vorangetrieben werden.

Warum wurde das Quartier Pelkum/Wiescherhöfen ausgewählt?

Die 20 Quartiere im Projekt wurden per Bewerbungsverfahren durch eine Fachjury ausgewählt. Hamm, Mülheim an der Ruhr und Gladbeck sind mit gleich zwei Quartieren vertreten. In Hamm ist es auch die Weststadt, die mit einer Fläche von 600 Hektar und 18000 Einwohnern aber



Rund 165 Hektar ist das Quartier groß, in dem das InnovationCity-Konzept umgesetzt werden soll. ■ Karte: www.auf-Karte.de CC BY 4.0, bearbeitet durch Innovation City Management GmbH

deutlich größer ist als das Quartier Pelkum/Wiescherhöfen. Der Prozess läuft hier bereits seit Anfang des Jahres. Die Ergebnisse sollen in Kürze vorgestellt werden. „Alle Quartiere spiegeln beispielhaft die städtebauliche, nutzungsbezogene und soziodemografische Charakteristik des Ruhrgebiets wider“, so die ICM.

Wo genau soll das InnovationCity-Konzept umgesetzt werden?

Das 165 Hektar große Quartier Pelkum/Wiescherhöfen umfasst – beginnend am Herringer/Wiescher Bach – den Bereich zwischen der Hamm-Osterfelder Bahn und der Kamener Straße. Hinzu kommen die Zeche Heinrich Robert sowie die Bereiche westlich und östlich der Fangstraße, einschließlich der Heid-

hof-Siedlung im Stadtbezirk Hamm-Herringen.

Wie sieht der Zeitplan aus?

Nach Angaben von Burkhard Drescher soll das InnovationCity-Konzept für Pelkum/Wiescherhöfen in den kommenden „sieben bis acht Monaten“ in enger Abstimmung zwischen der Stadt und der Innovation City Management GmbH erstellt werden. Dabei werde man weitere Akteure wie die Stadtwerke, die großen Wohnungsgesellschaften, Gewerbetreibende und natürlich die Eigentümer mit ins Boot holen. Diese können an einer Online-Befragung teilnehmen oder ihren Projektmanager, Tjark Bornemann, ansprechen. Geplant sind drei Schritte: Analyse der Ausgangssituation beim Gebäudebestand und der Energieversorgung (ab Mitte

Oktober), Entwicklung von Projekten und Maßnahmen (bis Mitte 2018) sowie Umsetzung. Dabei sollen Eigentümer auch über Fördermöglichkeiten von Modernisierungsmaßnahmen zum Beispiel für die Dämmung informiert werden.

Wo können sich die Bürger informieren?

Ab der kommenden Woche werden Info-Broschüren im Bürgeramt Pelkum sowie im Technischen Rathaus ausgelegt. Zum Quartier Pelkum/Wiescherhöfen gibt es auch unter www.icrollout.de. Gerne sind wir auch dazu bereit, „InnovationCity roll out“ zum Beispiel Vereinen vorzustellen“, so Drescher. Im Rahmen der Analyse werde man auch auf Bürger zugehen und sie über die energetische Modernisierung ihrer Häuser beraten. Auch die Barrierefreiheit werde ein Thema sein.

Warum ist der Stadt die Teilnahme an dem Projekt so wichtig?

Seit Schließung der Zeche Heinrich Robert vor sieben Jahren befindet sich das gesamte Quartier im Umbruch. Die Umwandlung der Zeche zum „Creativ-Revier Heinrich Robert“ ist eng mit der Dorfkernerneuerung von Pelkum und Wiescherhöfen verknüpft, für die 4,5 Millionen Euro zur Verfügung gestellt werden sollen. Ein wichtiger Aspekt dabei ist das Projekt „InnovationCity roll out“. Mit seiner Hilfe soll ein „tragfähiges, umsetzungsorientiertes Konzept für eine zukunftsgerichte Weiterentwicklung des Quartiers im Sinne eines klimagerechten Stadtumbaus erstellt werden“.